

## NACHGEFRAGT ...

## „Auch Großeltern müssen lernen“

**Frau Schriever, wie sehr leiden Kinder, wenn der Kontakt zu ihren Großeltern abrupt unterbunden wird?**

Es kommt darauf an, wie alt sie sind. Aber ab einem Alter von etwa drei Jahren an leiden sie sehr, vor allem, weil Kinder Schuldgefühle entwickeln.

Sie denken, sie seien schuld an der Trennung, sie fühlen sich von den Großeltern abgelehnt und entwickeln Selbstzweifel. Allerdings haben Familienkonflikte, die auf dieser Ebene ausgetragen werden, mit den Kindern nichts zu tun. Meistens wollen die Töchter, Söhne oder Schwiegertöchter ihre Eltern damit bestrafen, weil sie wissen, dass ihnen das besonders wehtut.



... bei Irene Schriever, Kinderschutzbund Hannover.

**Es gibt die Möglichkeit, das Umgangsrecht gerichtlich durchzusetzen.**

Das Einschalten des Familiengerichts kann nur das letzte Mittel sein. Der Kinderschutzbund sieht hier das Problem, dass Großeltern zwar das Recht auf Umgang mit ihren Enkeln haben, die Kinder aber kein Recht auf ihre Großeltern. Sie haben nur das Recht auf den Umgang mit Vater und Mutter.

**Was können Großeltern tun, um zu verhindern, dass es zum Bruch mit den Kindern und den Enkeln kommt?**

Wenn es kritisch wird, sollten sie sich um eine Mediation bemühen, Freunde und Familienmitglieder zur Vermittlung einschalten oder rechtzeitig eine Beratungsstelle aufsuchen. In unseren Kursen lernen Großeltern zum Beispiel, wie man Kritik konstruktiv äußert.

**Müssen auch Großeltern ihre Rolle erst lernen?**

Großeltern müssen vor allem lernen, dass sich ihre Kinder als verantwortungsbewusste Eltern Mühe geben. Und sie müssen auch akzeptieren, dass ihre Kinder ihre Erfahrungen als Eltern selbst machen müssen, ohne dass die Großeltern sie schon vorwegnehmen.

Interview: Veronika Thomas